Formationen IV

«Echo vom Schlierä»

30 Jahre «Echo vom Schlierä»

Seit über 30 Jahren ist die Formation «Echo vom Schlierä» immer noch in Originalbesetzung. Das erfolgreiche Trio, immer in gleichbleibender Besetzung, besteht aus Ruedi Bissig «Bächi Ruedi», Kilian Imholz «Vrendler Kilian» und Heinz Imholz «Vrendler Heinz». Gemeinsam treten sie als «Echo vom Schlierä» auf.

«Echo vom Schlierä» 2006

Kilian, Heinz, Ruedi Fahnenweihe und Neuinstrumentierung Musikgesellschaft Isenthal, 1994

Erste gemeinsame Musikstunden

An den Wochenenden spielt Ruedi zuhause im Oberbächi seinem Schulkollegen Kilian Imholz, der hin und wieder zu Besuch kommt, das Erlernte vor. Kilian ist von den Möglichkeiten und dem Klang des Instruments so fasziniert, dass er sogleich beschliesst, das Handorgelspiel ebenfalls zu erlernen. Kilians musikalische Vorbilder stimmen mit denen von Ruedi praktisch überein. Dies bietet ideale Voraussetzungen für ein harmonisches Zusammenspiel.

Ruedi Bissig, Kilian Imholz, Heinz Imholz, Fredi Kempf Erste Proben im Bächi

Ein Bassspieler muss her

Zum ersten Mal treten Kilian und Ruedi nach einer Theateraufführung im Urirotstock auf. Die beiden Musikanten stellen bald fest, dass zu ihrem Spiel eine Bassgeige fehlt. In Heinz Imholz, Kilians Bruder, finden sie den passenden Musiker. Schnell können sie ihn von ihren musikalischen Bedürfnissen überzeugen. Heinz bringt sich daraufhin das Bassgeigenspiel im Selbststudium bei. Von nun an sorgt Heinz bei den Auftritten an Stubeten und anderen Veranstaltungen für Harmonie und Rhythmus.

Erster Auftritt von «Echo vom Schlierä»

Im Herbst 1991 treten die drei anlässlich des Musikanten-Nachwuchs-Nachmittags an der «Steiner Chilbi» das erste Mal unter dem Kapellennamen «Echo vom Schlierä» mit grossem Erfolg auf. Seitdem spielt das Trio landauf, landab bei den verschiedensten Anlässen, wie Unterhaltungs- und Tanzabenden, Hochzeiten usw., wo urchige, rassige und vor allem tänzige Ländlermusik gefragt ist.

Erster Auftritt an der Steiner Chilbi 1991

CD Hülle des ersten Tonträgers

Ein erster Tonträger

Bis zu achtzig öffentliche Auftritte pro Jahr sind keine Seltenheit. 1997 wagen die drei Musikanten die Veröffentlichung des ersten Tonträgers von «Echo vom Schlierä». Für das bodenständige Programm wählen sie bewusst Tänze aus, um die es in den letzten Jahren etwas ruhiger geworden ist.

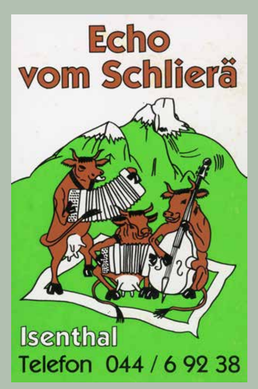
Highlight

Ein in Erinnerung bleibender Höhepunkt ist der Auftritt in der Sendung «Zoogä-n-am Boogä» von Schweizer Radio DRS.

Time Out

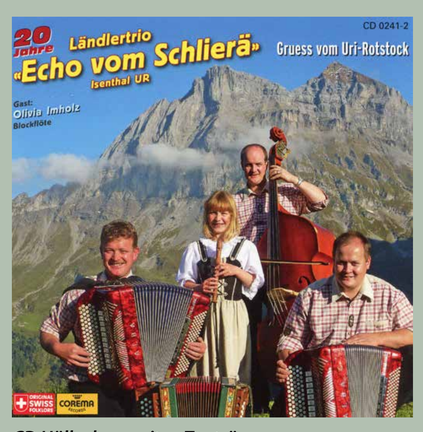
Als Ruedi 2002 das Hotel «Urirotstock» kauft, wird den Musikanten schnell bewusst, dass ihre musikalische Freizeitbeschäftigung kürzer treten muss. Als dann Kilian und Heinz mit dem Aufbau ihres eigenen Hauses beginnen, kommen die öffentlichen Auftritte des Ländlertrios fast ganz zum Erliegen. Das Interesse der drei Musikanten an der Volksmusik geht aber dabei nie verloren.

Horäschlittenrennen Schwyz, 1991



Erste Werbung fürs «Echo vom Schlierä». Abziehbild

Hühnerball 1993 im Restaurant Gitschenen



CD Hülle des zweiten Tonträgers

Zweiter Tonträger

Zum 20-jährigen Bestehen des Ländlertrios «Echo vom Schlierä» entschliessen sich Kilian, Heinz und Ruedi, ihr musikalisches Hobby wieder zu aktivieren. So erscheint 2011 der zweite Tonträger. Für diese CD suchen sich Ruedi, Kilian und Heinz alte und ältere Tänze aus, von denen die meisten schon seit mehreren Jahrzehnten nicht mehr aufgenommen worden sind. Zum Teil hören sie Musikstücke von uralten Schellackplatten und üben sie ein. Auf den alten Platten-Etiketten sind nur Titel mit Name der Kapelle, ohne Angabe des entsprechenden Komponisten aufgedruckt.

Nachwuchs spielt auch mit

Olivia, die Tochter von Kilian, lernt das Spiel auf der Blockflöte. Unter der kundigen Anleitung ihres Vaters übt Olivia einige Ländlermusiktänze spontan ein. Diese darf sie an verschiedenen Stubeten zur grossen Freude des Publikums darbieten. So tritt Olivia auch als Gast auf der CD «Gruess vom Uri-Rotstock» auf.

Kilian, Olivia und Heinz Imholz CD Taufe 2011

CD Taufe 2011

Musikantentreffen 2006

Musikantentreffen 2007

KKI © Kulturkommission Isenthal, Chilbiausstellung 2024